



Neues aus der Ambulanten Hospizgruppe

Infobrief Weihnachten 2023

Liebe Mitglieder,

liebe Fördernde, Freundinnen und Freunde,

liebe Interessierte an der Arbeit der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop,

„Alles, was ihr tut, das geschehe in Liebe“

ist die Jahreslosung der evangelischen Kirche in Deutschland für das kommende Jahr.

Zu lieben, vorbehaltlos zu lieben, ist eine Gabe, die wir im derzeitigen Weltgeschehen dringend benötigen. Der Konflikt in der Ukraine ist immer noch nicht ausgestanden, ein neuer brutaler Krieg hat sich im Nahen Osten entwickelt und in anderen Ländern schwelen weitere Konflikte. Wenn wir uns verschließen und die liebevolle Kompromissbereitschaft vernachlässigen, werden sich die Konflikte verschärfen und unseren Alltag negativ berühren.

Die Jahreslosung drückt auch den Leitgedanken der Gründerin der Hospizbewegung aus und die Sterbebegleiter*innen und Mitarbeitenden der ambulanten Hospizgruppe Bottrop leben diesen schon immer.

Wenn gleich viele früher bestehenden Verbindungen wieder neu aktiviert werden müssen und unsere Arbeit wieder ins Bewusstsein der Bottroper*innen gebracht werden muss, sind wir bei der Sterbebegleitung wieder auf einem guten Weg.

Auch die Trauerarbeit wird immer weiter ausgebaut.

Die neuen Räume auf der Gladbecker Straße sind bezogen und werden schon lebhaft genutzt.

Für die Arbeit im Büro und auch in den Gruppen ist es eine deutliche Verbesserung.

Bei einem tollen – durch die Koordinatorinnen sehr gut organisierten - Tag der Offenen Tür konnten nun auch Bottroper*innen, Stadtverwaltung, Verbände, Wohnheime und Gruppen die Räume kennenlernen.

Eine harmonische Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen und ein Sommerfest im Wald-Pädagogischen Zentrum gaben Gelegenheit zum Austausch zwischen aktiven und passiven Mitgliedern. Auch der gemeinsame Tanzvormittag trug dazu bei, der Seele Raum zu geben. Beim Segnungsgottesdienst in der Martinskirche, den mehr Menschen besuchten als geplant, konnten wir Trauernden Mut zusprechen. Und wir konnten den traditionellen Sternenbasar im Gemeindesaal der Kulturkirche Heilig Kreuz sicher und mit großer Besucherzahl durchführen.

In diesem Infobrief berichten wir über einige unserer Aktivitäten.

Wenn wir liebevoll und mutig in das kommende Jahr gehen, können wir vielleicht unsere Mitmenschen und auch uns immer wieder an die Liebe erinnern, die unsere Welt besser macht.

Im Namen aller Vorstandsmitglieder wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen friedliche, gesegnete Weihnachten und einen guten Jahreswechsel.

Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen

Peter Uriel Frank

1. Vorsitz

Ambulante Hospizgruppe Bottrop e.V.

Das wichtigste Ereignis im 2. Halbjahr 2023 war für uns als Hospizgruppe der Tag der offenen Tür am 17. Oktober 2023, mit dem wir die neuen Räume offiziell einweihen.

Der Tag der Offenen Tür

„Das war ein richtig schöner Tag!“

„Was haben wir geschuftet! Aber es hat Spaß gemacht.“

Genau ein Jahr nach dem Umzug veranstaltete die Ambulante Hospizgruppe Bottrop einen Tag der offenen Tür. Bereits um 14.45 Uhr kamen die ersten Gäste, die schon vor der Haustür von Ehrenamtlichen der Ambulanten Hospizgruppe begrüßt wurden. Bis zum offiziellen Start wurde es zwar eng, doch fand jede und jeder einen Platz. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Peter Frank, der Ansprache der Bürgermeisterin Monika Budke, in der sowohl der Welthospiztag und die damit verbundene „Kofferaktion“ als auch die Entwicklung und die Aufgaben der Ambulanten Hospizgruppe erläutert wurden, folgte eine kurze Einführung durch die Koordinatorinnen Christiane Raffel und Anja Lenzyk. Ein besonderer Dank ging an das Büro Helme für den Umbau und die Renovierung der Räume und an Küchen Rother für die großzügige Spende.



Alle Räume waren mit Plakaten versehen, auf denen die eigentliche Gestaltung und Nutzung erkennbar war, Informationstafeln stellten die Angebote der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop dar.

Für den Tag der offenen Tür waren viele Möbel gerückt worden, um Platz für die Gäste zu schaffen, aber auch, um viele LETZTE Koffer präsentieren zu können, die von Einrichtungen und Gruppen zum Thema „Meine ERSTE Tasche... Mein LETZTER Koffer“ gestaltet worden waren. Schon vor Monaten hatten die Koordinatorinnen alle Senioreneinrichtungen, Ta-

gespflegen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, das Bottroper Kinderdorf, einige Schulen, kirchliche Einrichtungen, verschiedene (Selbsthilfe-)Gruppen und Einzelpersonen angefragt, ob sie Interesse hätten, sich an der Aktion zu beteiligen und einen LETZTEN Koffer zu gestalten. Die Reaktionen waren durchweg positiv – zur großen Freude der Koordinatorinnen! Insgesamt konnten am Tag der offenen Tür 34 LETZTE Koffer präsentiert werden. Gleichzeitig hatten ehrenamtlich Mitarbeitende einige ERSTE Taschen und Koffer gefüllt, die ebenfalls ausgestellt waren.

Im Mittelpunkt des Nachmittags standen jedoch der Austausch mit den Mitarbeitenden der Ambulanten Hospizgruppe und natürlich die Gespräche untereinander.



Bei einem Imbiss, der vor der Veranstaltung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen mit viel Freude zubereitet worden war, sowie kalten und warmen Getränken nutzten die Gäste die Gelegenheit für einen Austausch miteinander und natürlich mit unseren Ehrenamtlichen. Eine große Zahl der Besucherinnen und Besucher waren selber aktiv an der Aktion beteiligt, hatten selber, mit Mitarbeitenden, Bewohner*innen und Gästen Koffer gestaltet. Bei ihnen möchte sich die Ambulante Hospizgruppe noch einmal ganz herzlich bedanken. Ein großer Dank gehört den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dazu beigetragen haben, dass der Tag der offenen Tür ein großer Erfolg werden konnte!



Die Aktion „Meine ERSTE Tasche... mein LETZTER Koffer“ fand dann ihre Fortsetzung in zahlreichen Geschäften in Bottrop, die in den folgenden Wochen einen Koffer in ihren Schaufenstern ausstellten. Gleichzeitig waren/ sind die Koffer auf der Homepage der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop und auf Instagram zu sehen. (Anja Lenzyk)

Die Rede von Frau Bürgermeisterin Budke

Das große Interesse am Tag der Offenen Tür drückt natürlich auch das Interesse an unserer Arbeit und die Wertschätzung für diese Arbeit aus. Für alle, die nicht dabei sein konnten oder wegen des großen Andrangs nicht alles verstehen konnten, drucken wir daher Auszüge aus der Rede von Frau Bürgermeisterin Budke ab:

„[...] An viele Dinge, die wir zum ersten Mal erleben, können wir uns oft sehr genau erinnern. Der erste Schultag, das erste Treffen mit einer besonderen Person oder das erste Mal ein Neugeborenes in den Armen zu halten. All diese ersten Male sind besondere Momente. Ebenso gibt es letzte Momente und gerade diese spielen in der Hospiz- und Palliativarbeit eine sehr wichtige Rolle.

So ist es für schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen oft von großer Bedeutung, wenn sie bestimmte Alltagsmomente noch einmal erleben können. Genau diese alltäglichen Momente und die damit verbundenen ersten und letzten Male standen nicht nur am Welthospiztag im Mittelpunkt, sondern spielen auch heute, am Tag der Offenen Tür der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop, eine zentrale Rolle. In den Räumlichkeiten hier, die die Hospizgruppe vor genau einem Jahr neu bezogen hat, werden eine ganze Reihe von „ersten Taschen“ und „letzten Koffern“ ausgestellt, die von engagierten Bottroper Bürgerinnen und Bürgern verschiedener Institutionen künstlerisch gestaltet wurden. Dieser Zugang führt behutsam und zugleich anschaulich an die Themen Leben und auch Sterben heran. Beide spielen in der Hospizarbeit eine selbstverständliche Rolle, denn das Sterben ist im wahrsten Sinne ein natürlicher Bestandteil des Lebens.

Obwohl dem so ist, neigen viele Menschen dennoch dazu, dieses Thema zu verdrängen, und beschäftigen sich, wenn überhaupt, nur wenig damit. Diese Reaktion ist verständlich und nachvollziehbar, denn der Gedanke an den Tod hat für viele Menschen etwas Beängstigendes. Auch der Umgang damit gehört zur Hospiz- und Palliativarbeit. Dabei steht letztendlich das Ziel,

den Patienten die Möglichkeit zu geben, die Zeit an ihrem Lebensende aktiv und selbstbestimmt mitgestalten zu können

Außerdem soll ein achtungs- und würdevolles Begleiten und Unterstützen in der letzten Lebensphase gewährleistet werden, die von menschlicher Zuwendung getragen wird.

Diesem Ziel und den damit verbundenen Aufgaben widmet sich die Ambulante Hospizgruppe e.V. seit über 30 Jahren. [...]

Hospiz- und Palliativarbeit geschieht oft im Stillen. Ihre Bedeutung und Wichtigkeit wird daher häufig nicht so wahrgenommen, wie es eigentlich sein sollte. Mit dem heutigen Tag der Offenen Tür haben wir die Gelegenheit, die Hospizarbeit bei uns in Bottrop ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken und allen, die sich in diesem Bereich engagieren, den Dank und die Anerkennung zukommen zu lassen. [...]

Tanzen mit Peter Frank (02.09.2023)

Schritt, Schritt, Schritt, tipp – oder war es doch „kick“? Verstohlen schaue ich mich nach meinen Nachbarinnen um – und gerate erst recht aus dem Tritt. Ich fange mich wieder und tanze, so gut ich kann. Wann habe ich zuletzt getanzt? Es ist lange her... Irgendwann ist es mir egal, ob



ich alles richtig mache. Ich freue mich an der Bewegung und der mitreißenden Musik, gerate in eine Art Flow. Und meinen Mit tänzerinnen und dem einzigen Mit tänzer scheint es ähnlich zu gehen.

Wir sind ungefähr 20, die am 2. September 2023 das Angebot von Peter Frank für die Ehrenamtlichen der Hospizgruppe wahrgenommen haben, unter seiner Anleitung Line Dance zu machen. Unser Tanzlehrer ist behutsam, geduldig, aber auch sehr klar in seinen Anweisungen. Und ich finde, dank seiner Anleitungen haben wir das alle ganz gut hingekriegt.

Nach zwei Stunden bin ich etwas außer Atem, aber glücklich und entspannt.

Ein tolles Angebot! Wir sind uns einig: Nächstes Jahr würden wir wieder sehr gerne mit Peter Frank tanzen. Danke, lieber Peter! (Ingeborg Busch)

Segnungsgottesdienst

Am 17.11.2023 fand der traditionelle Segnungsgottesdienst für Menschen in ihrer Trauer statt – wieder in der Martinskirche, wieder mit der Möglichkeit zur Einzelsegnung und wieder geleitet von



Schwester Beate Harst und Prädikant Peter Frank. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst diesmal von Frau Ursula Kirchhoff an der Harfe und am Klavier.

Der diesjährige Segnungsgottesdienst stand unter dem Motto

Angesehen! Du bist ein Gott, der mich sieht.

Gesehen werden, angesehen werden bedeutet in diesem Zusammenhang wirklich wahrgenommen, akzeptiert und angenommen zu werden. Viele Trauernde haben die Erfahrung gemacht, dass ihre Mitmenschen vor ihrer Trauer zurückweichen, oft sogar die Straßenseite wechseln, um nicht damit in Berührung zu kommen. Für Menschen, die trauern, ist es jedoch wichtig, dass ihre Mitmenschen ihre Trauer wahrnehmen, sie nicht herunterspielen, sondern verstehen und nicht urteilen.

Während viele Menschen versuchen, das Leid der anderen nicht an sich herankommen zu lassen, sieht Gott die Menschen, die Leid erfahren haben, an, wendet sich ihnen zu und macht so Zukunft möglich.

Dieser Gedanke wurde verdeutlicht durch die Gebete und Lieder des Gottesdienstes, vor allem aber durch die Geschichte der Hagar aus dem Alten Testament. Hagar, schwanger mit Abrahams erstem Sohn, flieht vor den Demütigungen durch Sara, Abrahams Frau und Hagars Herrin, in die Wüste. Sie wird durch einen Engel Gottes getröstet, der ihr sagt, dass Gott ihr Leid wahrgenommen habe. Hagar und ihrem Sohn wird eine große Zukunft verheißen (unzählige Nachkommen), auch wenn sie zu Abraham und Sara zurückkehren muss.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ – Das sind die Worte Hagars als Reaktion auf das Geschehen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es wie in den vergangenen Jahren die Gelegenheit zum Austausch bei einem kleinen Imbiss.

Sternenbasar (25.11.2023)

Darauf hatten wir lange gewartet!

Endlich wieder ein Sternenbasar ohne die Beschränkungen der Pandemie-Zeit! Endlich wieder die Möglichkeit, auf dem Sternenbasar gemütlich Kaffee zu trinken und den von Ehrenamtlichen gebackenen Kuchen zu genießen, sich zu unterhalten und gemeinsam zu lachen. Wunderbar!



So war denn das aus zwei Tischen mit Sitzgelegenheiten und zwei Stehtischen bestehende „Café“ immer gut belegt und der Kuchen heiß begehrt.

Natürlich stöberten die mehr als 200 Gäste, die trotz des Regens den Weg zu uns gefunden hatten, auch ausgiebig an den Ständen und kauften die von der Basargruppe liebevoll hergestellten Artikel.

Das Fazit: Ein voller Erfolg!

Herzlichen Dank an die Basargruppe und vor allem an die Hauptorganisatorin Sabine Junker!

Wichtige Termine im Winter/Frühling 2024:

Mitgliederversammlung

Samstag, 27.04.2024,

Fortbildung für die Öffentlichkeit

Dienstag, 28.05.2024

CaféTreff

jeden 1. Freitag im Monat, um 15.00 Uhr im Martinszentrum
(Karfreitag entfällt)